

Reimtechnik - 5 Fragen für einen guten Merkreim

Ein kompakter Prüfzettel für Fachlichkeit, Klarheit, Rhythmus und Abruf.

DIE KERNIDEE

Ein Merkreim hilft nur, wenn er den richtigen Inhalt zuverlässig zurückholt. Prüfe zuerst den Inhalt - und erst danach Klang, Kürze und Rhythmus.

1

Stimmt der Inhalt?

Ist die Aussage fachlich korrekt - auch ohne Reim? Wenn der Klang nur funktioniert, weil Begriffe verkürzt, verdreht oder ungenau werden, fällt der Reim durch.

2

Ist die Aussage klar?

Versteht eine Person beim Hören sofort, worauf sich der Reim bezieht? Ein Merkreim darf verdichten, aber nicht rätselhaft werden.

3

Trägt der Rhythmus?

Lässt sich der Reim flüssig sprechen? Stolperstellen, Füllwörter oder gezwungene Betonungen machen ihn schwerer statt leichter.

4

Hilft er beim Abruf?

Bringt bereits der Anfang des Reims den richtigen Lerninhalt zurück? Ein origineller Satz ohne Abrufnutzen ist kein guter Merkreim.

5

Ist der Reim wirklich nötig?

Profitiert genau dieser Inhalt von einer Reimstütze? Wenn jede Kleinigkeit gereimt wird, konkurrieren die Merksätze miteinander.

Der 30-Sekunden-Check

Fünf letzte Prüfungen, bevor ein Merkreim weitergegeben wird.

VOR DEM EINSATZ

Sprich den Reim einmal laut und prüfe ihn anschließend mit diesen fünf Punkten. Wenn du bei einem Punkt zögerst, überarbeite ihn - oder wähle eine andere Gedächtnisstütze.

A

Fachlich sauber

Keine falsche Regel, keine ausgelassene wichtige Ausnahme.

B

Kurz genug

Der Reim ist schneller abrufbar als die Information ohne Reim.

C

Sprechbar

Rhythmus und Betonung funktionieren laut und ohne Verrenkung.

D

Abrufstark

Der Reim führt zuverlässig zum Lerninhalt - nicht nur zu sich selbst.

E

Selektiv eingesetzt

Der Inhalt braucht wirklich eine zusätzliche Gedächtnisstütze.

DIE WICHTIGSTE FRAGE

Dient der Reim dem Inhalt - oder wurde der Inhalt so lange verbogen, bis er sich reimt? Wenn du zögerst, ist eine andere Gedächtnisstütze wahrscheinlich die bessere Wahl.

MERKE

Ein guter Merkreim ist keine kleine Kunstnummer. Er ist ein präziser sprachlicher Trigger für genau den Inhalt, der später wieder auftauchen soll.